



Volksanwalt Günther Kräuter zum Internationalen Tag der Menschenrechte: „Allgemeine Bewusstseinsbildung entscheidend“

Utl.: „Nationaler Aktionsplan für Menschenrechte“ im Regierungsprogramm wäre Quantensprung

Wien, 10.12.2013. Volksanwalt Günther Kräuter solidarisiert sich mit den zahlreichen Forderungen aus Politik und Zivilgesellschaft zum heutigen „Internationalen Tag der Menschenrechte“. Kräuter: „Entscheidend für den Stellenwert des Menschenrechtsschutzes in Österreich ist die allgemeine Bewusstseinsbildung quer durch die Gesamtbevölkerung. Ziel muss die breite gesellschaftspolitische Akzeptanz und Unterstützung von menschenrechtsrelevanten Anliegen sein.“

Dies reiche von der uneingeschränkten Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben über den rigorosen Abbau von nach wie vor existierenden Diskriminierungen aller Art bis zum Zugang von Asylwerbern zum Arbeitsmarkt. Kräuter: „Die Volksanwaltschaft als Haus der Menschenrechte wird in Zusammenarbeit mit Politik und der Zivilgesellschaft alles daran setzen, dass der Schutz von Menschenrechten zur alltäglichen Selbstverständlichkeit wird.“

Große Erwartungen setzt Volksanwalt Günther Kräuter im Zusammenhang mit der Menschenrechtsentwicklung Österreichs in das kommende Regierungsprogramm. „Ein Nationaler Aktionsplan für Menschenrechte im Regierungsübereinkommen wäre ein Quantensprung und angesichts des derzeitigen Vorsitzes Österreichs im Ministerkomitee des Europarates auch ein wichtiges internationales Signal“, so Kräuter abschließend.

Rückfragehinweis

Mag. Christina Heintel

Leitung Kommunikation

Email: christina.heintel@volksanw.gv.at

Tel: 01 512 93 88 - 204

www.volksanwaltschaft.gv.at